

13. August 2010
Sperrfrist: keine

Vitako zum De-Mail-Gesetz

Einfach und sicher zugleich

Vitako fordert eine möglichst einfache und praktikable Umsetzung bei De-Mail-Diensten. Auch für kommunale IT-Dienstleister muss möglich sein, als akkreditierte Anbieter aufzutreten.

Berlin, 13.08.2010. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister begrüßt das De-Mail-Gesetz, dessen Entwurf gegenwärtig diskutiert wird, ausdrücklich. Das geplante „Gesetz zur Regelung von De-Mail-Diensten“ stellt den geeigneten rechtlichen Rahmen für eine verbindliche, sichere Kommunikation im Internet dar. Insbesondere die rechtssichere Nachvollziehbarkeit von Absender und Empfänger ist bedeutsam. Der Vorstandsvorsitzende von Vitako Peter Kühne: „Durch dieses Gesetz entstehen für E-Government-Services neue Möglichkeiten, da vorhandene Rechtsbarrieren für elektronische kommunale Leistungen abgebaut werden“.

Vitako ist der Überzeugung, dass eine möglichst einfache Verzahnung und Integration den Erfolg von De-Mail-Diensten ausmachen wird. Daher sollten bestehende behördliche Infrastrukturen wie z.B. das Elektronische Gerichtspostfach (EGVP) in De-Mail integriert und genutzt werden. Aufgrund der Komplexität insbesondere der kommunalen informationstechnischen Infrastrukturen ist eine möglichst einfache und sichere Umsetzung notwendig. Vitako fordert daher, dass komplette Ende zu Ende-Verschlüsselung optional sein muss. Bis zu einer definierten elektronischen Eingangs- und Ausgangsstelle (elektronisches Postfach; Gateway-system für die Integration in die Verwaltungsnetze) einer Verwaltung gelten die allgemeingültig festgelegten gesetzlichen Regelungen, z. B. des

PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecherin: Dr. Marianne Wulff – Markgrafenstraße 22 – D-10117 Berlin – Tel.: 030 2063156-11 – Fax.: 030 2063156-22
E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de

P R E S S E I N F O R M A T I O N

13. August 2010
Sperrfrist: keine

De-Mail-Gesetzes. Die Organisation der Weiterverarbeitung innerhalb der Kommunalverwaltung muss – selbstredend unter strikter Beachtung der geltenden Datenschutz- und Sicherheitsregelungen – Angelegenheit der einzelnen Verwaltung sein.

Vitako begrüßt, dass auch Behörden ein Gütezeichen erlangen können und dafür ein vereinfachtes Verfahren vorgesehen ist, weil Behörden die vom De-Mail-Gesetz geforderten Sicherheitsbestimmungen bereits erfüllen und daher einer reduzierten Nachweispflicht unterliegen. Vitako fordert aber eine Ergänzung dieser Regelung. Sie sollte auch für Institutionen oder Unternehmen gelten, die sich im Besitz oder in der Trägerschaft von Behörden des Bundes, der Länder oder der Kommunen befinden. Diese Einrichtungen, u.a. die öffentlichen IT-Dienstleister sind nach Überzeugung von Vitako bestens aufgestellt, um De-Mail-Dienste anzubieten und vor allem in die vorhandenen Infrastrukturen zu integrieren.

Vitako fordert den Gesetzgeber eindringlich auf, die Anforderungen an De-Mail-Dienste und ihre Anbieter einfach und sicher zu gestalten, um einen praktikablen, umsetzbaren und bezahlbaren Rahmen für sichere Kommunikation im Internet zu schaffen. Peter Kühne: „Nur so ist eine schnelle Verbreitung und Akzeptanz bei Unternehmen, Verwaltungen und Bürgern zu erreichen“. Eine Entwicklung wie bei der elektronischen Signatur müsse auf jeden Fall verhindert werden.

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister. Mehr als 50 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit 7.000 Beschäftigten aus 14 Bundesländern bündeln in dem rechtsfähigen Verein ihr Know-how und stellen es den Kommunen zur Verfügung. Vitako berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in zahlreichen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Mitgliedsunternehmen über 500.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und ein jährliches Umsatzvolumen von rund einer Milliarde Euro.

PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecherin: Dr. Marianne Wulff –
Markgrafenstraße 22 – D-10117 Berlin – Tel.: 030 2063156-11 – Fax.: 030 2063156-22
E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de